

Nr. 3/2025

ECHO



Die Zeitschrift der Sozial-Betriebe-Köln



Im Gürzenich von Riehl
50. SBK-Sitzung

VORWORT



Liebe Leser*innen,

„Alaaf – mer dun et för Kölle!“, lautet die offizielle Losung des Kölner Karnevals in der gerade begonnenen Session und selten hat ein Motto besser zu den SBK gepasst. Unser eigener Slogan „Wir für unsere Stadt!“, den wir aktuell insbesondere zur Personalfindung einsetzen, geht in die gleiche Richtung, denn unser täglicher Einsatz für Senior*innen und Menschen mit Beeinträchtigung ist letztlich ein Dienst für die gesamte Stadtgesellschaft.

Das Festkomitee möchte mit dem aktuellen Motto die vielen Tausend Ehrenamtlichen würdigen, die sich in und für Köln engagieren. Circa 200 davon tun diese an unseren Standorten und ohne deren Einsatz wären viele unserer zusätzlichen Angebote nicht realisierbar. Hierzu gehört auch die SBK-Sitzung, die in diesem Jahr zum 50. Mal stattfand und wieder einmal eindrucksvoll gezeigt hat, welche verbindende Kraft der Karneval hat. Erstmals durfte ich hierbei auf der Bühne die jecken Besucher*innen begrüßen und unseren neuen Orden an den Sitzungspräsidenten Michael Gerhold und den – von Ehrenamtlichen gestellten – Elferrat überreichen.

Gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich hiermit bei allen ehrenamtlichen Helfer*innen und natürlich auch bei allen hauptamtlichen Mitarbeiter*innen für die im auslaufenden Jahr geleistete Arbeit und das gezeigt Engagement herzlich bedanken.

Mit den besten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest und ein friedliches Neues Jahr 2026!

Ihre

Amélie Koecke
Geschäftsführerin

IMPRESSUM

Herausgeber

SBK Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH
Boltensternstraße 16
50735 Köln
0221 7775-8004
info@sbk-koeln.de

Verantwortlich
Dr. Amélie Koecke

Redaktionsleitung

Götz Großhans
0221 7775-8131
echo@sbk-koeln.de

Mitarbeit an dieser Ausgabe

Astrid Barkhoff-Cramer
Doris Eßer
Anna Ghanbari

Claudia Klessing

Hermann Krull
Stephanie Klingenberg
Stefanie Kühn
Sven Niemand
Anna Spät

Gestaltung

Georg Kaufmann



sbk-koeln.de

Druck

SBK-Werkstatt Deutz

Titelfoto

Hermann Krull



8 Im Gürzenich von Riehl
50. SBK-Sitzung



12 25 Jahre Tagespflege
Harmonisches Miteinander



14 iFC Grenzenlos
FC-Legende zu Besuch



18 Kunstausstellung Lebenszweige
Malgruppe Riehler Haus 8

- 2 VORWORT**
von Dr. Amélie Koecke
- 3 INHALT**
- 4 SBK-INTERN**
Jubiläen und mehr
- 8 TITEL**
50. SBK-Sitzung
- 10 PERSÖNLICH**
Thomas Philippi
- 12 VOR ORT**
25 Jahre Tagespflege
- 14 SBK-MOMENT**
iFC Grenzenlos
- 16 SBK UMWELTNAH**
111 Bäume für Riehl
- 17 VOR ORT**
SBK-Sommerfest
- 18 VOR ORT**
Kunstausstellung Lebenszweige
- 20 SBK-INTERN**
Serviceabteilung Einkauf
- 21 SBK-INTERN**
SBK-Aufsichtsrat
- 22 SBK-NEWS**
Neues kompakt berichtet
- 24 PERSÖNLICH**
Eva Berndorf und Margarete Herrmann
- 26 TERMINE**
- 27 KONTAKTE**

Jubiläen und Dienstaustritte

Mit den besten Wünschen

Auch in den vergangenen Monaten konnte die Geschäftsführung zusammen mit dem Betriebsrat und der jeweiligen Standort- oder Bereichsleitung wieder einer ganzen Reihe von Kolleg*innen zum runden Jubiläum gratulieren. Einige andere wurden – zumeist nach vielen Dienstjahren – in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Wieslawa Blazejewicz

Altenpflegerin Seniorenczentrum Riehl
Verabschiedung



Sabine Jenniges

Hausleitung Seniorenczentrum Dellbrück
25-jähriges Dienstjubiläum

Wir bitten die falsche Schreibweise des Namens der Jubilarin in der Ausgabe 2/2025 zu entschuldigen.



Ralf Gottwald

Techniker Serviceabteilung Bau
25-jähriges Dienstjubiläum



Klaus Helling

Fachbereichsleiter Druckerei Deutz
30-jähriges Betriebsjubiläum

Herzlich willkommen im Team!

Atakan **Akgün** (Akademie), Hülya **Akyurt** (Buchforst), Ghazal Khoudeda Rasho **Al-Abdal** (SZ Riehl), Mohammad **Ali** (Akademie), Kubilay **Altintas** (Dellbrück), Ilham **Annouri** (Akademie), Tim Maximilian **Apel** (Poll), Berit **Appelt** (Bickendorf), Maria **Attal** (Sülz), Enisa **Balihodzic** (SZ Riehl), Makfiret **Berisha** (Buchforst), Peter **Braun** (SZ Riehl), Frank **Bresser** (Einkauf), Anna **Bronikowsk** (SZ Riehl), Yüksel Ayse **Cam** (SZ Riehl), Janina **Capici** (SZ Riehl), Mwamba **Chomba** (SZ Riehl), Michaela **Clark** (Buchforst), Leonie Sophie **Conrady** (Akademie), Patricia Alexandra **Correia Baptista** (Mülheim), Razieh **Darabi** (Sülz), Roberta **De Oliveira Barbosa** (SZ Riehl), Daniel **Dedy** (SZ Riehl), Mihaela **Draganic** (Akademie), Tessy **Ekuase** (Akademie), Adam **Elabdi** (Akademie),



Torsten Letz
Heilerziehungspfleger Behindertenzentrum Dr. Dormagen-Guffanti
25-jähriges Dienstjubiläum



Sabine Steßgen
QM-Beratung
Verabschiedung



Dominique Nitschke
Hausleitung Behindertenzentrum Riehl
25-jähriges Dienstjubiläum



Stephan Neß
Pflegefachkraft Seniorenzentrum Riehl
30-jähriges Betriebsjubiläum



Wolfgang Jonen
Haushandwerker
Seniorenzentrum Dellbrück
30-jähriges Betriebsjubiläum



Mehmet Atmaca
Mitarbeiter der Zentrale
Seniorenzentrum Riehl
35-jähriges Betriebsjubiläum

Carmelo **Erba** (Akademie), Marian **Ernest** (SZ Riehl), Gülsen **Ertas** (SZ Riehl), Rezmiye **Erzem** (Akademie), Hanna-Marie **Finking** (Fortschreibung), Raphael **Friese** (SZ Riehl), Victoria Stanislavivna **Fröhlich** (Akademie), Kira **Fuchs** (QM), Anette **Fuchs** (SZ Riehl), Yagmur **Germen** (SZ Riehl), Fakher **Ghaemi Far** (Akademie), Dariusz Maksymilian **Gierich** (Buchforst), Lisa **Gödelmann** (Poll), Wilma **Gürkan** (SZ Riehl), Hannah **Hanek** (BZ Riehl), Amy **Hannes** (SZ Riehl), Sababa Samuel **Haslam** (Poll), Emily **Held** (Longerich), Michael **Henning** (SZ Riehl), Sonja **Hentschel** (Buchforst), Cynthia **Holtz** (Akademie), Roman **Holz** (IT), Teimur **Ibragimov** (SZ Riehl), Emelie Luise **Jankwitz** (BZ Riehl), Meike Sophie Julia **John** (Mülheim), Sangampreet **Kaur** (Akademie), Umut **Ketboga**

Veränderungen auf der Leitungsebene

Nachträglich müssen wir an dieser Stelle vermelden, dass Marcel **Bork** bereits im April die Teamleitung Leistungsabrechnung übernommen hat. Seit August ist Jessica **Belger**, kommissarisch Stellv. Pflegedienstleiterin der Häusliche Pflege und Daniel **Osselmann** Fachbereichsleitung im Berufsbildungsberreich. Lukas **Kmiecik** hat im September die Stellv. Abteilungsleitung des Controllings übernommen. Anfang Oktober haben Michael **Löllgen** (Leitung Geschäftsbereich Eingliederungshilfe), Alina **Puers** (Gruppenleitung Soziale Betreuung im Riehler Haus 3 Riehl), Niklas **Friese** (Stellv. Pflegedienstleitung Mühlheim) sowie Vanessa **Eschweiler** (kommissarisch Hausleitung Riehler Haus 8) ihre neuen Aufgaben übernommen. In Longerich wurde im November Jürgen **Hartung** mit der Wohnbereichsleitung und Torsten **Letz** mit der Stellv. Wohnbereichsleitung betraut. Anfang Dezember haben schließlich Noah **Abt** (Gruppenleitung Soziale Betreuung Riehler Haus 5) und Nina **Klotz** (Leitung QM und Gesundheitsmanagement) ihre neuen Positionen angetreten.



Janette Happe
Altenpflegerin Seniorenzentrum Riehl
40-jähriges Dienstjubiläum



Michaela Arendt
Wohngruppenbetreuerin
Behindertenzentrum Riehl
25-jähriges Dienstjubiläum



Monika Hartung
Sozialpädagogin bei In-Jobs-Köln
30-jähriges Betriebsjubiläum



Wolfgang Enaux
Freizeitpädagoge Behindertenzentrum
Dr. Dormagen-Guffanti
40-jähriges Dienstjubiläum

(Akademie), Hannah Lisa **Kirberg** (Longerich), Emy Lou **Klein** (SZ Riehl), Kian **Knüller** (Controlling), Fabian **Koch** (Longerich), Aneta **Kokoszka** (Häusl. Pflege), Larissa **Kuhn** (BZ Riehl), Alexander **Kuhr** (Sülz), Oliver **Laatsch** (Sülz), André **Lange** (Akademie), Louis **Lemmer** (BZ Riehl), Jana **Lentz** (SZ Riehl), Antonia **Lewentz** (SZ Riehl), Michael **Löllgen** (GB EGH), Markus **Lynen** (Dellbrück), Narmin **Mammadova** (SZ Riehl), Christine **Milles** (Buchhaltung), Michael **Molloy** (BZ Riehl), Dominik **Möltgen** (Einkauf), Radja **Mounib** (Akademie), Givenchi **Mumbambi** (SZ Riehl), Djamila **Mundorf** (Häusl. Pflege), Dzemilje **Mustafi** (SZ Riehl), Shamim **Naluwooga** (SZ Riehl), Perside Kiese **Nguinama** (Akademie), Adrian **Nothum** (SZ Riehl), Veronica Nsonbe **Felix** (SZ Riehl), Marguerite Elodie **Owono Mballa** (Mülheim), Tenzin Chodon **Pana** (SZ Riehl), Jakob **Patt** (Einkauf), Hayrou **Pedaui** (Dellbrück), Annika **Perz** (Poll), Marcel **Pfrohner** (Bickendorf), Panja **Phantira** (SZ Riehl), Vanessa **Pisters** (Bickendorf), Anastasia **Prasch** (Sülz), Jutta **Punzet** (Poll), Tamara **Pyzh** (SZ Riehl),

Glückwünsche und Willkommensgrüße

Die SBK gratulieren den erfolgreichen Absolvent*innen des „PF8“, des „PFA5“ und des „3 Intensivkurses“ zu den jeweils bestandenen Abschlussprüfungen zur Pflegefachkraft bzw. Pflegefachassistentin. Herzlich willkommen heißen wir alle neuen Kolleg*innen sowie die neuen Ausbildungsgänge „PFA6“, „PFA7“ und „PF12“. Schön, dass Ihr alle da seid!



Ilgar **Rahimov** (Mülheim), Izabela **Rak** (SZ Riehl), Syed Misam **Raza** (Akademie), Anne Diana **Rehorn** (Dellbrück), Katrin **Reichert** (Akademie), Christian Leon **Reitz** (SZ Riehl), Sandra **Rieck** (Akademie), Mathilda **Rijnders** (Bickendorf), Giada **Santamaria** (Poll), Livia **Saraswati** (BZ Riehl), Lusatsin **Sardaryan** (SZ Riehl), Tara **Schmitz** (Buchforst), Henri **Schreiber** (Häusl. Pflege), Grazyna Krystyna **Sebat** (Dellbrück), Albulena **Shahini** (SZ Riehl), Kardkalaw **Sirirum** (SZ Riehl), Jessica **Steinborn** (Mülheim), Martina **Steinheuer** (SZ Riehl), Sabine **Steßgen** (Hygiene), Nadine **Theobald** (Poll), Admasu Abay **Tolla** (SZ Riehl), Berken **Tunc** (Poll), Lilian Ngozi **Unegbu** (Akademie), Monique **Uzun** (SZ Riehl), Sylvia **van Hoben** (SZ Riehl), Lucy Sandra **Verhamme** (Bickendorf), Ilonka **von Wisotzky** (SZ Riehl), Laura **Wahlen** (Akademie), Aylin **Weber** (Akademie), Valeria Juliane **Wermelskirchen** (SZ Riehl), Somayeh **Zadesh Molk Sary** (Sülz), Emily **Zenzen** (Poll), Jieni **Zheng** (Häusl. Pflege), Luca Carlo **Ziesmann** (Buchhaltung)

50. SBK-Sitzung

Gürzenich von Riehl



Seit 1973 feiert man bei den heutigen SBK jedes Jahr kurz nach dem 11.11. in Riehl die Eröffnung der Karnevalssession mit einer eigenen Seniorensitzung. Aufgrund der im Zuge der Corona-Pandemie ausgefallenen drei Sitzung konnte nun die 50. Ausgabe gefeiert werden. Das Echo hat sich auf die Spurensuche begeben und ist dabei bei sich selbst fündig geworden.

Warum 1973 als Startpunkt für die Zählung der späteren SBK-Sitzungen gilt, lässt sich heute nicht mehr rekonstruieren. Gesichert ist aber, dass schon davor am oder um den 11.11. herum, die jeweilige Session in den Riehler Heimstätten mit einem „Karnevalistischen Nachmittag“ eröffnet wurde. Schon 1971, im ersten Jahrgang der „Mitteilungen“, dem Vorläufer des „Echo“, wird aus einem Leserbrief einer Bewohnerin zitiert: „Ich kann et nit ungerlosse, Inne für dä schöne, jelungene 11.11. räch hätzlich ze danke. Als ahl Kölsche hätt et mich sehr jefreut, su'ne tüchtige un löstige Direktor ze hann. Dat jit et nit noch ens.“

Bei dem hier erwähnten „Direktor“ handelt es sich um Heinz Müller, der seit 1966 den damaligen „Städtischen Altenheimen“ zugewiesen war und ab 1970 als Direktor die Riehler Heimstätten sowie die Altenheime Mülheim und Sülz leitete. Es ist davon auszugehen, dass dieser der Initiator der Karnevalistischen Aktivitäten rund um den 11.11. war. Zumindest war er für deren Ausbau zu einer „richtigen“ Sitzungen mit professionellen Künstler*innen im damaligen, bis zu 700 Personen fassenden Klubhaus, verantwortlich. Wie dem Leserbrief zu entnehmen, stand Müller auch gerne selbst auf der Bühne. Zunächst als Nummer im Programm, später als Präsident und Sitzungsleiter. Dabei gelang es ihm und seinem Mitarbeiter Wilfried Kluge, der als Literat fungierte, im Laufe der Jahre, viele Größen des Kölner Karnevals zu kostenlosen Auftritten im „Gürzenich von Riehl“ zu bewegen. So zum Beispiel das Colonia Duett, die Doof Noss, die Bläck Fööss und natürlich die beiden „Dauerbrenner“ Marie-Luise Nikuta und Ludwig Sebus.

Sebus war es auch, der von Müller 1987 das Amt des Sitzungspräsidenten übernahm und dies insgesamt 33 Mal ausfüllte. In dieser Epoche erfolgte der Abschied vom Klubhaus, dass



Direktor Heinz Müller als Sitzungspräsident.



„Dauerbrenner“ Marie-Luise Nikuta und Ludwig Sebus.



Gabriele Patzke mit altem und neuem Sitzungspräsident.



Mit vollem Einsatz dabei – der Jubiläums-Elferrat.

1995 wegen Baufälligkeit abgerissen wurde und der Umzug in den, an gleicher Stelle neu erbauten Festsaal. Zudem erfolgte im Zuge der Umwandlung des Unternehmens die Umbenennung in „SBK-Sitzung“. Im November 2018 kam es dann zum „fliegenden Wechsel“: Der damals 93-jährige Ludwig Sebus eröffnete die Sitzung und wurde anschließend von der damaligen SBK-Geschäftsführerin Gabriele Patzke, Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn, den Bläck Fööss und natürlich allen Zuschauer*innen gebührend verabschiedet. Anschließend übernahm Michael Gerhold, Prinz des Kölner Dreigestirns 2018 und Präsident der Nippeser Bürgerwehr, das Mikro und führte durch das restliche Programm.

Bis heute hat Gerhold das Amt des Sitzungspräsidenten der SBK-Sitzung inne. Bei der jüngsten Ausgabe konnte er auf der Bühne des vollbesetzten Festsaals Andreas Konrad, die Tabor Dancer, Botz & Bötzje, die Dillendöppcher, die

Henkelmännchen sowie die Ratsherren aus Unkel begrüßen. Als kleines Dankeschön erhielten der Sitzungspräsident und der gesamte Elferrat aus den Händen von SBK-Geschäftsführerin Dr. Amélie Koecke und Bereichsleiterin Susanne Bokelmann den neuen SBK-Orden, der auch in diesem Jahr wieder in Handarbeit von Bewohner*innen des Seniorenzentrum Riehl und Besucher*innen der Pädagogischen Werkstatt des Behindertenzentrum Riehl, hergestellt wurde. Der Orden spiegelt das offizielle Sessions- Motto „Alaaf – Mer dun et für Kölle!“ wider, das den Fokus auf die Menschen lenken soll, die ehrenamtlich in und für Köln tätig sind. Einem Gedanken, dem sich Koecke und Bokelmann gerne anschlossen, schließlich sind auch bei den SBK rund 200 Menschen ehrenamtlich engagiert und ohne deren Einsatz, wären viele zusätzliche Angebote, wie beispielsweise die SBK-Sitzung, nicht realisierbar.



Thomas Philippi

Vom Pittbull zum Drachenbootfahrer

Thomas Philippi (61) geht nach 32 Jahren bei den heutigen SBK in den Ruhestand. Viele der Kolleg*innen seiner Generation können auf eine lange Zeit im Unternehmen zurückblicken, die wenigsten aber auf zwei so unterschiedlichen Betätigungsfelder. Gut zwei Jahrzehnte war Philippi in der Personalabteilung tätig – zuletzt als deren Leiter –, anschließend leitete er über zehn Jahre das Behindertenzentrum Riehl.

(Interview: Götz Großhans)

Herr Philippi, wie sind Sie zu den heutigen SBK gekommen?

„Nachdem ich 1989 meine Ausbildung als Diplom Verwaltungswirt beendet hatte, habe ich bei den Kliniken der Stadt Köln in der Personalabteilung angefangen und die sogenannte ‚gehobene Beamtenlaufbahn‘ eingeschlagen. Kolleginnen, die zuvor schon dorthin gewechselt waren, haben mich dann 1993 zu den Altenheimen der Stadt Köln – so hießen wir damals – quasi nachgeholt. Ich war diesen sehr schnell sehr dankbar, denn die Arbeitsatmosphäre war hier wesentlich angenehmer als zuvor.“



Wie muss man sich das Unternehmen von damals vorstellen?

„Wir waren in der Personalabteilung zunächst zu sechst für die damaligen 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zuständig. Das Unternehmen hat dann ja zwei formale Veränderungen erlebt, aus den Altenheime der Stadt Köln wurden zunächst die Zentren für Senioren und Behinderten der Stadt Köln (SBK) und später die heutige gemeinnützige GmbH. Das war für uns eine ganz besondere Herausforderung, da ja alle Arbeitsverträge von der Stadt auf die SBK umgestellt werden und der Wechsel vom BAT in den TVÖD bewerkstelligt werden musste.“

Ab 2008 waren Sie dann Personalleiter und 2014 offensichtlich nicht ausgelastet ...

„Das kann man so nicht sagen (lacht). Es war so, dass der damalige Leiter des Behindertenzentrum Riehl, Josef Gerlach, in Ruhestand ging und wir trotz frühzeitigem Bemühen keinen Nachfolger fanden. Ich wurde gerade 50 und grübelte, ob ich bis zu meiner Rente ‚nur‘ Verwaltung machen wollte. Deshalb schlug ich dem damaligen Geschäftsführer Otto B. Ludorff vor, dass ich den vakanten Posten übernehmen könnte. Ludorff

ging auf die – auf den ersten Blick vielleicht verrückte – Idee ein, empfahl mir aber, meine alte Aufgabe zunächst zu behalten, damit ich eine Rückkehr-Option hätte, falls es im Behindertenzentrum Riehl nicht funktionieren würde.“

Es hat aber funktioniert?

„Ja, auf jeden Fall. Zu Beginn waren die neuen Kolleginnen und Kollegen natürlich skeptisch. Als Personalleiter hat man ja eine gewisse Rolle und ist oft der Übermittler negativer Nachrichten wie Abmahnungen oder gar Kündigungen. Ich weiß, dass hinter meinem Rücken mein Spitzname ‚Pittbull‘ war. Da wussten die natürlich nicht, was auf sie zukommt. Da ich dort aber keine, von der Funktion bestimmte Rolle spielen musste, haben sie mich dann doch gut ankommen lassen und mir eine Chance gegeben.“

War die Doppelbelastung ein Problem?

„Zunächst ging das. Ich habe morgens in der Personalabteilung angefangen. Die funktionierte ja und auf die damaligen elf Mitarbeiterinnen konnte ich mich verlassen. Spätestens mittags bin ich dann zum Behindertenzentrum gegangen. Das besteht aber ja nicht nur aus Riehl, sondern auch aus den Dependancen wie die



Thomas Philippi (links) 2014 mit seinem Vorgänger Josef Gerlach beim Karnevals-Häpening 2014.

Wohngruppen in Niehl oder Ossendorf. Insgesamt arbeiten hier mittlerweile 130 Personen. Ich war in der Zeit also sehr viel unterwegs und habe mir fast immer Arbeit mit nach Hause genommen. Das ging auf die Dauer natürlich nicht gut und nach zwei Jahren habe ich die Reißleine gezogen und Ludorff gesagt, dass ich einen Bereich abgeben muss. Er hat mir dann – was ich groß fand – die Wahl gelassen.“

Und Sie haben diese Wahl nie bereut?

„Keine Sekunde. Trotz der Doppelbelastung hatte ich die neue Aufgabe lieben gelernt und ‚Verwaltung bis zur Rente‘ war für mich keine Option mehr. Die Abwechslung der vielen unterschiedlichen Be-

reiche; was man von Aktionen wie dem Häppening, dem Drachenbootrennen oder unser Weihnachtskonzert mitnimmt und schließlich auch der direkte Kontakt zu unseren Bewohnerinnen und Bewohnern – die fast täglich und ungefragt in meinem Büro in Haus Linde vorbeischauen –, all das lässt sich kaum beschreiben. Hinzu kommt, dass in unserem Leitungsteam mittlerweile ein Zusammenhalt entstanden ist, der einzigartig ist. Wir haben gemeinsam ein so tolles Fundament errichtet, dass Bestand haben und helfen wird, dass der sogenannte ‚Behindertenbereich‘ zukünftig innerhalb der SBK mehr gesehen wird und mehr Gewicht erhält. Das und die Tatsache, dass Meike Kühn meine Nach-

folgerin wird, machen mir den Abschied leicht.“

Gibt es für 2026 schon eine To-do-Liste?

„Meine Frau geht zeitgleich in Rente und da wir plötzlich ganz viel gemeinsame Zeit haben, wollen wir zunächst in Ruhe den Ruhestand üben. Mit dem Wohnmobil wollen wir viele Ecken in Deutschland und den Nachbarländern besuchen, die wir noch nicht kennen – eine Fernreise nach Tasmanien ist aber auch geplant. Und dann haben wir noch sechs Enkel ... Ich möchte aber kein gestresster Rentner mit vollem Terminkalender werden, deshalb auch keine To-do-Liste.“

Seniorenzentrum Riehl

25 Jahre Tagespflege

In der letzten Echo-Ausgabe haben wir bereits kurz auf das Sommerfest der Tagespflege des Seniorenzentrum Riehl berichtet, das unter dem Motto „25 Jahre Tagespflege“ stand. Dieses besondere Jubiläum möchten wir zum Anlass nehmen, auf die Anfänge zurückzublicken und das aktuelle Angebot vorzustellen.



Im März 1999 berichtete der Kölner Stadt-Anzeiger vom Richtfest der zukünftigen Tagespflege. „Die Einrichtung bietet Platz für insgesamt 14 alte Menschen“ wird Heimleiterin Gabriele Patzke zitiert und der geschäftsführende Betriebsleiter Otto Ludorff verriet, dass der Bau ungefähr 940.000 Mark kosten würde und voraussichtlich im Herbst fertiggestellt sei.

Tatsächlich konnte das einstöckige Gebäude mit einer Nutzfläche von 200 qm noch im Dezember 1999 feierlich eröffnet werden. „Die Aufenthaltsräume sind nach Süden und zum Park hin ausgerichtet, natürliches Licht herrscht vor. Wohnraum, Ess-/Therapieraum und Wohnküche haben einen Ausgang zum schön angelegten Garten. Die Gartengestal-

tung ist speziell darauf ausgerichtet, Sicherheit, Orientierung und Wohlbefinden zu gewährleisten und zu fördern,“ berichtete damals das Echo.

Wie vor 25 Jahren ist das Angebot der Tagespflege im Seniorenzentrum Riehl vorrangig auf demenziell veränderte ältere Menschen, beispielsweise Alzheimer-Erkrankte, ausgerichtet. In erster Linie geht es darum, deren Lebenssituation zu verbessern und pflegende Angehörige zu entlasten. Der Erhaltung und Förderung der noch vorhandenen Fähigkeiten sowie die Förderung des Interesses am Tagesgeschehen stehen dabei im Mittelpunkt der Aktivitäten um so eine vollstationäre Heimaufnahme zu verzögern oder sogar ganz zu vermeiden. Eine feste Tagesstruk-

tur dient hierbei als Grundgerüst, gemeinsame Mahlzeiten, besondere Aktivitäten und das Trainieren von Alltagsfähigkeiten fördert das Wohlbefinden. Die Fotos, die beim Jubiläumsfest ausgestellt wurden, zeigten viele schöne Momente: Ausflüge mit dem eigenen Bus, tolle Feste zu jeder Jahreszeit, immer wieder Tierbesuche, der Tagespflegehund und die Gäste beim Basteln, Singen, beim Backen oder Sonne-Tanken in der Hollywoodschaukel im Garten. Dass die Gäste und Angehörigen das Angebot seit 25 Jahren so gerne nutzen, liegt aber sicher auch am harmonischen Verhältnis zu den Mitarbeiter*innen.

Das Angebot Tagespflege wird in der Zukunft noch an Bedeutung gewinnen, da immer mehr Menschen in der eigenen Häuslichkeit gepflegt oder betreut werden. Insbesondere für Angehörige von Menschen, die an Demenz erkrankt sind, stellt dies eine besondere Herausforderung dar. Die Tagespflege ist für diese Zielgruppe eine wichtige Anlaufstelle und das nicht nur, weil ihre Angehörigen hier einen schönen Tag, mit Unterstützung und Anregung erleben und sie selbst für ein paar Stunden entlastet werden. Pflegende Angehörige können sich zudem beraten lassen und ggf. mit Unterstützung der Fachkräfte eine Perspektive für die Zeit nach der Tagespflege entwickeln.



Tagespflege Seniorenzentrum Riehl

Leitung: Susanne Hoffmann
 Boltensternstraße 16
 50735 Köln
 0221 7775-8512
 tagespflege@sbk-koeln.de

- Betreuung Mo. – Fr. jeweils 9 - 16 Uhr
- Nutzung 1 – 5 Tage in der Woche möglich
- Betreuung und Pflege durch qualifiziertes Personal

- gemeinsame Mahlzeiten
- Gruppenangebote
- Spaziergänge und Ausflüge
- Arztpraxen auf dem Gelände
- Vermittlung von Physio-, Ergotherapie und Logopädie (bei ärztlicher Verordnung)
- Vermittlung von Friseur und Fußpflege
- eigener Fahrdienst
- kostenloser Schnuppertag



www.sbk-koeln.de/?p=45



13. November 2025

17 Jahre iFC Grenzenlos

In der besonderen Wohnform Dr. Dormagen-Guffanti in Longerich kamen Mitglieder, Freund*innen und Unterstützer*innen des integrativen Fanclubs iFC Grenzenlos zusammen, um dessen „17. Geburtstag“ sowie die hier gelebte Inklusion, Teilhabe und die gemeinsame Liebe zum 1. FC Köln zu feiern. Highlights des gemütlichen



Abends waren der Besuch von FC-Legende Stephan Engels (Vierter von links) sowie die Präsentation des iFC-Maskottchen „Fidi“. Fazit nach 90 Minuten: Sowohl der Pokalsieger von 1983 als auch der neue Glücksbringer des Fan-Clubs wussten zu überzeugen.



www.ifc-grenzenlos.de

Riehler SBK-Gelände**111 Bäume**

Seit der vorletzten Pflanzperiode im Herbst vergangenen Jahres sind im Rahmen der Aktion „111 Bäume für Riehl“ wieder eine ganze Reihe neuer Bäume auf dem Riehler SBK-Gelände gepflanzt worden.

Vielen Dank an alle Spender*innen! Wenn auch Sie eine Baumpatenschaft übernehmen möchten, melden Sie sich bitte unter info@sbk-koeln.de oder 0221 7775-8004.





Großer Andrang, stabiles Wetter und gute Laune

SBK-Sommerfest 2025

Ende August fand das traditionelle SBK-Sommerfest auf dem Gelände der ehemaligen „Riehler Heimstätten“ statt. Auf dem Festplatz waren wieder zahlreiche Stände mit kulinarischen Angeboten, Kunsthandwerk, Flohmarkttartikeln, Info-material und Aktionen zum Mitmachen aufgebaut – erstmals waren darunter auch viele Akteure aus dem Riehler Veedel. Das stabile Wetter trug seinen Teil dazu bei, dass der Besucherandrang kontinuierlich hoch und die Stimmung durchgehend gut war. Ein großes Dankeschön an das Vorbereitungsteam und alle, die zum Gelingen beigetragen haben!



Kunstausstellung im Riehler Haus 8

„Lebenszweige“ entdecken

Fließende Farben, abstrakte Formen und persönliche Geschichten: Die Ausstellung „Lebenszweige – eine künstlerische Spurensuche zwischen Natur und Mensch“ zeigt kreative Arbeiten von Teilnehmer*innen der Malgruppe des Riehler Haus 8. Von großen Gemeinschaftsbildern bis hin zur Lebensbaum-Skulptur laden die Werke zum Staunen und Verweilen ein. (von Anna Ghanbari)

Die Malgruppe des Pflegeheims Haus 8 des Seniorenzentrums Riehl trifft sich regelmäßig um kreativ zu arbeiten, Farben, Materialien und Techniken zu erproben und eigene Ausdrucksmöglichkeiten zu entdecken. Im geschützten Rahmen werden hier eigene Fähigkeiten entdeckt und frei gestaltet. So entstehen nicht nur Kunstwerke, sondern auch Momente der Freude, Gemeinschaft und persönlichen Entfaltung.

Um diese Werke und Erfahrungen auch für andere sichtbar zu machen wurde in den vergangenen Monaten eine Ausstellung konzipiert. Sie setzt sich mit der Beziehung zwischen Mensch und Natur, sowie Erinnerungen und Lebenserfahrungen auseinander. Im Zentrum der Ausstellung steht die Lebensbaum-Skulptur – bemalte und beschriebene Blätter mit Wünschen, Hoffnungen und Gedanken der Teilnehmer*innen schmücken den Baum, der als verbindendes Symbol zwischen Mensch und Natur fungiert.

Die Bildreihen „Lebensbäume“ und „Zwischen Traum und Natur“ zeigen Innenwelten und abstrakte Landschaften. Fließende Farbverläufe und experimentelle Farbmischungen übersetzen Naturerfahrungen, Erinnerungen und Fantasie in Bilder. Großformatige Gemeinschaftsbilder entstanden im



Jede*r der Künstler*innen hat zum Dank eine Rose erhalten.

dialogischen Prozess: viele Hände, Ideen und gemeinsames Gestalten. Die im Flur präsentierten Lieblingswerke aus 1,5 Jahren Malgruppe spiegeln schließlich die Entwicklung und die wachsende künstlerische Ausdruckskraft der Teilnehmer*innen wider.

Die Ausstellung „Lebenszweige“ wurde mit einer Vernissage im Riehler Haus 8 feierlich eröffnet. Nach einer einleitenden Rede erhielten die teilnehmen-

den Künstler*innen jeweils eine Rose überreicht. Danach wurden, gemeinsam mit Bewohner*innen, Angehörigen und Mitarbeiter*innen, die entstandenen Werke betrachtet. Das anschließende Buffet bot Raum für Austausch und ein fröhliches Miteinander. Hierbei wurde deutlich, wie Kreativität verbindet, Raum für Ausdruck schafft, Selbstwirksamkeit stärkt und neue Impulse schenkt – Eindrücke, die noch lange nachklingen.



Ein Blick in den Ausstellungsraum mit der Lebensbaum-Skulptur.

„Lebenszweige“ im Waagehaus

Die Ausstellung wird vom 22. Januar bis zum 10. Februar 2026 im Waagehaus auf dem Riehler SBK-Gelände zu sehen sein.



Stolze Teilnehmer*innen vor dem farbenfrohen Fenster-Wimmelbild.

Projekte der Einkaufsabteilung in 2025

Hinter den Kulissen

Die Serviceabteilung Einkauf der SBK stemmt über das Tagesgeschäft hinaus regelmäßig zusätzliche Ausstattungsprojekte. Im Jahr 2025 waren dies die Einrichtung und Ausstattung von Gebäude Service 3 (ehem. Haus Ahorn), die flächendeckende Einführung von elektrisch höhenverstellbaren Schreibtischen und die komplette Neumöblierung des Riehler Festsaals.

(von Anna Spät und Claudia Klessing)

Service 3

Das umgebaute und sanierte Gebäude Service 3 (ehemals Ahorn) ist fertig eingerichtet. In Kürze werden hier Arztpraxen, die Physiotherapie, verschiedene SBK-Bereiche mit ihren Büros, Schulungs- und Bewegungsräumen einziehen. Rund 80 Räume hat der Einkauf möbliert – sowohl bewegliche als auch geschreinerte Einbauten und Küchen. Erstmalig wurden sämtliche Büros mit elektrisch höhenverstellbaren Schreibtischen ausgestattet. Mit einem Volumen von rund 400.000 € ist es gelungen, Funktionalität und ansprechendes Design unter einen Hut zu bringen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Möglich war dieser Wurf nur, weil alle Projektbeteiligte Hand in Hand gearbeitet haben. Mit Unterstützung des beauftragten Innenarchitektur-Büros Objekt iD hat das Projekt-Team des Einkaufs Einrichtungen nach individuellem Bedarf der einzelnen Nutzer*innen erarbeitet. Auch die Bauabteilung der SBK stand mit Rat und Tat zur Seite und hat noch Elektroinstallationen angepasst. Die Einrichtungsgewerke wurden ausgeschrieben, die Räumlichkeiten innerhalb eines Monats eingerichtet und abgenommen. Wir wünschen allen „Bewohner*innen“ ein gutes Ankommen, Einleben und Wohlfühlen!

Festsaal

Der Festsaal in Riehl erstrahlt in neuem Glanz: Nach Jahren intensiver Nutzung und sichtbaren Gebrauchsspuren haben die SBK den Raum einer umfangreichen Neumöblierung unterzogen. Ziel war es, Qualität und Stil auf ein neues Level zu heben. Das Ergebnis: 400 neue Stapelstühle und 45 moderne Klapptische sorgen jetzt für ein helles, einladendes Ambiente – funktional, wirtschaftlich und zugleich ökologisch überzeugend.

Höhenverstellbare Schreibtische

Auch die Arbeitsplätze der SBK unterliegen einer Veränderung, die gesundes und ergonomisches Arbeiten in den Mittelpunkt stellt. Seit kurzem werden elektrisch höhenverstellbare Schreibtische eingeführt, eine Investition in die Gesundheit der Mitarbeitenden und die Zukunftsfähigkeit der Arbeitsumgebung. Die Umsetzung dieser Maßnahme ist ein komplexer Prozess, der eine enge Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Abteilungen sowie externen Partnern erfordert. Der neue eTisch überzeugt durch schlichtes Design, erstklassige Verarbeitung und ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis. So wird der Arbeitsplatz nicht nur funktionaler, sondern auch ein Stück weit angenehmer – und das Arbeiten im Stehen macht plötzlich sogar Spaß!



Das Projektteam des Einkaufs (von links): Jutta Hibben, Claudia Klessing, Nadine Wichmann, Anna Spät (es fehlt Ariane Kütter)

Wechsel nach der Kommunalwahl

Alter und neuer SBK-Aufsichtsrat

Jede Kölner Kommunalwahl hat zur Folge, dass die Aufsichtsräte der städtischen Töchterunternehmen neu gebildet werden. Bei den SBK endete mit dem Ausscheiden von Ossi Helling eine Ära, schließlich hatte der bisherige Vorsitzende dem Gremium seit dessen Einsetzung 2006 ununterbrochen angehört.

Helling stellte auf seiner 77. und letzten Aufsichtsratssitzung fest: „...dass das Unternehmen SBK mit seinem hochdifferenzierten und modernen Pflegeansatz ein anerkannter Leuchtturm in der Pflegelandschaft ist. Dieses wirtschaftlich stabile und gleichzeitig innovative Unternehmen hätte diese Spitzenstellung nicht ohne seine circa 1.800 Mitarbeiter*innen, die qualifiziert und engagiert für die Menschen bei uns arbeiten. Mein Lob gilt ebenso der Führungsebene und natürlich auch allen bisherigen Geschäftsführungen: Herr Ludorff, Frau Patzke und unsere aktuelle Geschäftsführerin Frau Dr. Koecke.“

Die neue SBK-Geschäftsführerin Dr. Amélie Koecke gab auf der Sitzung das Lob zurück und erklärte, dass in der kurzen Zeit ihrer Tätigkeit als Geschäftsführerin ein guter Austausch mit dem Aufsichtsrat bestanden und sie sich sehr gut eingeführt gefühlt habe. Wie Helling bedankte sie sich zudem bei allen Mitgliedern des Gremiums für deren Engagement. Arbeitnehmervertreter Andreas Greggersen blickte bereits in die Zukunft und stellte fest, dass die SBK vor einem Aufbruch in eine neue Zeit stünden und dass die neue Geschäftsführung auf einem guten Wege sei, bei dem sie unterstützt werde.

Greggersen gehört auch zukünftig dem SBK-Aufsichtsrat an, da er wie Ulrike Garbatz-Aras, Natascha Mark und Klaus Keller bei der Wahl der Arbeitnehmervertreter*innen auf einen der vier ersten Plätze der Vorschlagsliste gewählt wurde. Vom Stadtrat entsandt in den SBK-Aufsichtsrat werden zu dem Mechthild Böll und Anja Corvin von den Grünen, Kerstin Preuss und Thomas Welter von der CDU, Mattis Dieterich und Elfi Scho-Antwerpes von der SPD sowie Isabel Gerken von den Linken. Zwölftes Mitglied des Kontrollgremiums ist der Vertreter des Oberbürgermeisters, aktuell Sozialdezernent Prof. Dr. Harald Rau.



Die neuen Arbeitnehmervertreter*innen im SBK-Aufsichtsrat (von links): Ulrike Garbatz-Aras, Klaus Keller, Natascha Mark und Andreas Greggersen.



Mitglieder des „alten“ Aufsichtsrates nach der letzten Sitzung gemeinsam mit Geschäftsführerin Dr. Amélie Koecke (von links): Andreas Greggersen, Hanne Cürten, Dr. Amélie Koecke, Ossi Helling, Friederike Stolle, Katja Hoyer, Thomas Welter und Elfi Scho-Antwerpes

Ehemalige Betriebsratsvorsitzende**Annemarie Fleischmann (†)**

Die SBK trauern um Annemarie Fleischmann, die am 12. August im Alter von 76 Jahren verstorben ist. Die ehemalige Vorsitzende des SBK-Betriebsrates war insgesamt 48 Jahre bei den heutigen SBK beschäftigt. Begonnen hatte sie 1966 mit der Ausbildung in der damaligen „Krankenpflegehilfeschule der Riehler Heimstätten“. Anschließend arbeitete sie lange im Sülzer Seniorenzentrum und absolvierte berufsbegleitend die Ausbildung zur Altenpflegerin. Ab 1991 engagierte sie sich im dann eigenständigen Personalrat der Riehler Heimstätten, dem sie genauso vorstand, wie später dem Betriebsrat der SBK. Zudem gehörte Fleischmann als Arbeitnehmervertreterin dem SBK-Aufsichtsrat an.

**Akademie für Pflegeberufe****Gabriele Koch verabschiedet**

Nach einem Vierteljahrhundert engagierter Zusammenarbeit wurde Gabriele Koch (2. von links) von der Bezirksregierung Köln Ende Oktober nach ihrer letzten Notenkonferenz in der Akademie für Pflegeberufe der SBK feierlich in den Ruhestand verabschiedet. In ihrer langjährigen Tätigkeit betreute sie die Pflegeschule der SBK, begleitete unzählige Notenkonferenzen und unterzeichnete die Abschlussurkunden hunderter Auszubildender. Besonders wichtig war es ihr, an einem ihrer letzten Arbeitstage noch einmal persönlich bei den SBK anwesend zu sein. Die SBK danken Koch herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

**Riehler Haus 1****Fotoausstellung**

„Gesichter des Lebens – Geschichten, die bleiben“. Unter diesem Motto fand mit Unterstützung des Fördervereins Cura Colonia in Haus 1 des Seniorenzentrums Riehl ein besonderes Fotoprojekt statt. Der Fotograf René Schwerdtel porträtierte insgesamt 26 Bewohner*innen, die zudem jeweils drei Fragen beantworteten. Beides – Fotos und Zitate – wurden anschließend im SBK-Festsaal präsentiert. Zu sehen waren ausdrucksstarke Bilder, die das Alter in seiner Würde, Tiefe und Schönheit zeigen und die in Verbindung mit den Zitaten – mal zum Schmunzeln, mal zum Nachdenken – ihre nachhaltige Wirkung entfalten.

**DatamedIQ****Social Day in Sülz**

Auch in diesem Jahr durfte sich das Seniorenzentrum Dr. Ernst Schwering in Sülz über den Besuch von DatamedIQ freuen. Im Rahmen ihres Social Days packten Mitarbeiter*innen des Unternehmens mit großem Einsatz und viel Herz im Garten mit an. Unterstützt wurde das engagierte Team von der SBK-Gärtnerei und einigen Bewohner*innen, die dem kühlen Wetter trotzen. Gemeinsam wurde Unkraut gejätet, Blumen gepflanzt und der Rasen gemäht. Vielen Dank an das Team von DatamedIQ und die SBK-Gärtnerei für den tollen Einsatz!



Neues Projekt

Sprungbrett Pflege

Mit „Sprungbrett Pflege – Frauen mit Migrationshintergrund steigen ein“ haben die SBK zusammen mit dem Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe ein für Köln neues Projekt ins Leben gerufen. Dieses eröffnet Frauen mit inter-



nationaler Geschichte eine neue berufliche Perspektive – bei den SBK. Unabhängig von bestehenden Qualifikationen erhalten sie die Chance auf Beratung und Förderung sowie perspektivisch einen sicheren Arbeitsplatz mit einer praxisnahen Ausbildung und attraktiven Aufstiegsmöglichkeiten. Die SBK möchte dadurch zusätzliche Pflegefachkräfte gewinnen. Ein ausführlicher Bericht folgt in der kommenden Echo-Ausgabe.

www.sbk-koeln.de/sprungbrett-pflege



Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V.

Entspannte Atmosphäre

Personalfeier 2025

Wie schon in den vergangenen Jahren fand die diesjährige Personalfeier wieder bei herrlichem Spätsommerwetter statt. Nachdem die neue SBK-Geschäftsführerin Dr. Amélie Koecke die Anwesenden begrüßt und dem Orga-Team um Veranstaltungsleiterin Susanne Aeckerlein gedankt hatte, konnten die anwesenden Kolleg*innen dem Bühnenprogramm folgen oder sich bei einem kühlen Getränk in der Sonne entspannt austauschen. Im Saal unterhielten erst Miss Cherrywine und dann Kaschämm (Foto) die Anwesenden. Für das berühmte „leibliche Wohl“ war ebenfalls, in Form unterschiedlicher Food-trucks, bestens gesorgt.



Volkswagen Group OTLG

Social Day in Riehl

Die SBK-Gärtnerei hatte die Ehre, 18 engagierte Mitarbeitende der Volkswagen Group OTLG im Vertriebszentrum West herzlich willkommen zu heißen. Im Mittelpunkt des Social Day stand die Förderung der Biodiversität auf dem Riehler SBK-Gelände um zur Erhaltung der Artenvielfalt beizutragen. Das Ergebnis

konnte sich sehen lassen. Mit großer Motivation wurden fünf Trittstein-Biotope mit heimischen Wildpflanzen und viel Altholz sowie ein Tipi aus Weidenruten erschaffen. Ein herzliches Dankeschön an die tatkräftigen Mitarbeitenden der Volkswagen Group OTLG im Vertriebszentrum West und dem Natur-Garten e.V. für die Spenden der einheimischen Pflanzen.





Eva Berndorf und Margarete Herrmann

Einst getrennt – nun unzertrennlich

In Breslau geboren, als Kinder durch den Krieg getrennt, mit 19 wiedervereint und nun – mit 91 Jahren – bei den SBK in Riehl Nachbarinnen im selben Gebäude. Die Zwillingsschwestern Eva Berndorf und Margarete Herrmann sind mittlerweile nur einen Knopfdruck mit dem Aufzug voneinander getrennt und können sich in Hausschuhen besuchen. Astrid Barkhoff-Cramer war für das Echo bei einem der Treffen dabei.

Frau Berndorf, Sie und Ihre Schwester sind im September 91 Jahre alt geworden – wenn Sie zurückblicken, woran erinnern Sie sich am liebsten?

Eva Berndorf: „Das Allerschönste, das ich erlebt habe, war der Moment als ich mit 19 Jahren meine Schwester wie-

der getroffen habe. Es war Krieg und wir sind von Breslau nach Frankenstein geflüchtet, in einem Heim haben sich die Nonnen um uns gekümmert. Wo unsere Eltern waren, wussten wir zwischenzeitlich nicht. Jedoch eines Tages kam unsere Mutter, um uns abzuholen. An diesem Tag war es

sehr kalt draußen und ich sagte unserer Mutter, dass ich nicht mitmöchte, sodass meine Schwester Margarete alleine mit meiner Mutter wegfuhrt. Über das rote Kreuz habe ich dann nach vielen Jahren genau an meinem Geburtstag erfahren, wo meine Schwester lebt. Das war das



schönste Geschenk, das man mir machen konnte. Ich hatte nie vergessen, dass ich eine Zwillingsschwester habe und bin sofort losgefahren.“

Als Zwilling zu leben, ist etwas Besonderes, was verbindet Sie, was unterscheidet Sie?

Eva Berndorf: „Wir besprechen alles zusammen und sind gerne gemeinsam unterwegs. Wir genießen die Veranstaltungen, wir lieben die Natur, gehen gerne im Festsaal Suppe essen und Kaffee und Kuchen bei Sabine genießen. Gehen gemeinsam zum Gottesdienst. Karneval jedoch mag mein Gretchen nicht so gerne.“

Was schätzen Sie jeweils an Ihrer Schwester?

Margarete Herrmann: „Sie macht immer so schöne Fratzen, so dass ich immer lachen muss.“

Eva Berndorf: „Gretchen hat die Ruhe weg. Da kann man manchmal auch verrückt werden.“

Frau Herrmann, was verbindet Sie mit den SBK, wieso sind Sie damals hierhergezogen?

Margarete Herrmann: „Ich habe hier jahrelang gearbeitet, es war eine schöne Zeit. Dann habe ich hier eine Mitarbeiterwohnung bekommen und bin nach der Rente geblieben.“

Und Sie Frau Berndorf, sind in diesem Jahr in eine eigene Seniorenwohnung zu Ihrer Schwester gezogen – was hat Sie hierzu bewogen?

Eva Berndorf: „Nicht nur weil Grete meine beste Freundin ist und ich sie mit Hausschuhen besuchen kann, sondern auch, um mal ein Kölsch mehr trinken zu können, wenn wir eine Veranstaltung bei der SBK besuchen. Außerdem ist man hier rundum versorgt und alle sind nett zu einem. Das ist das Beste, was mir jetzt noch passieren konnte, dass ich hier eine Wohnung bekommen habe.“

TERMINE

Januar – Februar – März

Ein gutes neues Jahr ...

Januar

2. – 20. Januar
Riehl (Waagehaus)
Ausstellung Anne Krick
(Vernissage 3.1., 14 Uhr)

5. Januar, 10 – 12 Uhr
Riehl (Riehler Treff)
Reparatur-Café

11. Januar, 14 – 17 Uhr
Riehl (Café Cultura)
Sonntagscafé

14. Januar, 15 Uhr
Riehl (Festsaal)
Loss mer singe *

17. Januar, 15.30 Uhr
Riehl (Festsaal)
Seniorensitzung
Narren Gilde *

21. Januar, 16 Uhr
Riehl (Festsaal)
Seniorensitzung
EhrenGarde *

22. Januar – 10. Februar
Riehl (Waagehaus)
Ausstellung Malgruppe Hs. 8

28. Januar, 16 Uhr
Riehl (Festsaal)
Seniorensitzung
Muuzemänelcher *

29. Januar, 10.30 Uhr
(Ausflug Alzheimer Forum)
Führung Kolumba Museum

Februar

2. Februar, 10 – 12 Uhr
Riehl (Riehler Treff)
Reparatur-Café

4. Februar, 16 Uhr
Riehl (Festsaal)
Seniorensitzung
Lyskircher Junge *

8. Februar, 14 – 17 Uhr
Riehl (Café Cultura)
Sonntagscafé

12. Februar – 3. März
Riehl (Waagehaus)
Ausstellung Riehler
Impressionen
(wöchentlich neue Motive)

18. Februar, 12 Uhr
Riehl (Riehler Treff)
Fischessen *

25. Februar, 18 Uhr
Riehl (Riehler Treff)
(Vortrag Alzheimer Forum)
Rollenumkehr in der Demenz

März

1. März, 14 – 17 Uhr
Riehl (Café Cultura)
Sonntagscafé

2. März, 10 – 12 Uhr
Riehl (Riehler Treff)
Reparatur-Café
(mit Rollator Spezial)

2. – 14. März
Kölner Berufswochen

5 – 24. März
Riehl (Waagehaus)
Ausstellung
Birgit Schneider
(Vernissage 5.3., 18 Uhr)

18. März, 15 Uhr
Riehl (Festsaal)
(Angebot d. Alzheimer
Forums)
Chanson-Konzert

22. März, 14 Uhr
Riehl (Riehler Treff)
Osterbasar

23. März, 15 Uhr
Riehl (Festsaal)
Betriebsversammlung

26. März – 14. April
Riehl (Waagehaus)
Ausstellung
Bruni Hausdorf
(Vernissage 28.3., 14 Uhr)

* Infos und ggf. Restkarten
über Riehler Treff
0221 7775-8531

Jeden Dienstag, 16.30 Uhr
Riehl (Riehler Treff)
„Später Mausklick“
Digital- & Smartphone-Sprechstunde

Jeden Donnerstag, 15 Uhr
Riehl (Festsaal)
Bingo

Jeden Freitag, 15 – 17 Uhr
Dellbrück (Seniorencentrum)
Café Kränzchen
Für Menschen mit Demenz
Infos/Anmeldung unter
0221 7775-5103





SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH

Boltensternstraße 16, 50735 Köln • Telefon 7775-0 • info@sbk-koeln.de

Standorte/Angebote für

Senior*innen

Städt. Seniorenzentrum	
Köln-Riehl	7775-2000
Aufnahme Pflege	7775-2003
	7775-2004
Vermietung Seniorenwohnungen	7775-2005
Städt. Senioren- und Behindertenzentrum	
Köln-Mülheim	7775-2100
Städt. Seniorenzentrum	
Köln-Dellbrück	7775-2400
Städt. Seniorenzentrum	
Dr. Ernst Schwering (Sülz)	992121-0
Städt. Seniorenzentrum	
Köln-Buchforst	889970-10
Tagespflege (Riehl)	7775-8511
Häusliche Pflege	7775-5001
Bocklemünd/Mengenich	950333-22
Dellbrück	7775-5071
Riehl	7775-5003
Kölner R(h)einperlen	7775-5010
Mobiler Sozialer Dienst	7775-5010
Op Jöck	7775-6040
SenioAss	7775-5103
Präventive Hausbesuche	7775-5105
für den Stadtbezirk Nippes	
Kölner Alzheimer Forum	7775-5105
Demenznetz Mülheim	7775-5103
KölnVital	7775-2008
Riehler Treff	7775-8531

Menschen mit Beeinträchtigung

Städt. Behindertenzentrum	
Köln-Riehl	
(inkl. Betreutes Wohnen in Chorweiler, Gremberg, Niehl, Ossendorf)	
Zentrale	7775-2608
Café Cultura	7775-2631
Päd. Werkstatt	7775-2635
Städt. Behindertenzentrum	
Dr. Dormagen-Guffanti (Longerich)	
Zentrale	974544-214
Öko. Nischen	974544-213
Städt. Senioren- und Behindertenzentrum	
Köln-Mülheim	7775-2100
SBK-Werkstätten für Menschen mit Behinderung	
Zentrale/Poll	98388-0
Bickendorf	7775-3100
Persönliches Budget	974544-113

Weitere Angebote/ zentrale Bereiche

Zentrale Riehl	7775-0
Betriebsrat	7775-7505
Fortbildungsinstitut	7775-1123
Personalabteilung	7775-1105
In-Jobs-Köln	7775-4051
SBK-Akademie	7775-4040
Freiwilliges Soziale Jahr	7775-4030



www.sbk-koeln.de



facebook.com/SozialBetriebeKoeln
facebook.com/riehlertreff



sozial_betriebe_koeln
 kommpflege
 sbk_fsj
 sbk_werkstaetten



Frohe Weihnachten und ein friedliches Neues Jahr!

Wir danken allen Stiftungen, Vereinen, Unternehmen und Einzelpersonen sowie allen ehrenamtlich Helfenden, die im vergangenen Jahr unsere Arbeit durch Sach- oder Geldspenden oder persönliches Engagement unterstützt haben.



Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH

www.sbk-koeln.de